HELA

SCHÜLERREPORTER UNTERWEGS

„LESEN KANN MAN IMMER UND ÜBERALL!“

ANJA WEISS AUS DER 7B HAT BEIM FERIENLESECLUB DER STADTBIBLIOTHEK MITGEMACHT. SIE HAT IN DEN SOMMERFERIEN 29 BÜCHER GELESEN UND IST LESEKÖNIGIN GEWORDEN. | *MIT ANJA SPRACHEN TAMARA ROSENSTENGEL UND AYLIN ZÜHLKE,10A*

Anja Weiß (Mitte), die Siegerin des Ferienleseclubs, im Gespräch mit den Schülerreporterinnen Tamara Rosenstengel (rechts) und Aylin Zühlke (links).

Du hast in den Sommerferien 29 Bücher gelesen. Was für Bücher waren das?
Fantasy-Romane, aber auch viele andere Sachen.
Zum Beispiel? – Was fällt dir spontan ein?
Zu den Fantasy-Romanen fällt mir spontan kein Titel ein. An was ich mich aber spontan erinnere, ist zum Beispiel „Der 1.FC ohne Jungs“.
Welches von den 29 Büchern hat dir am besten gefallen?
Hm, schwer zu sagen. Vielleicht die drei Bücher von den Moskitos. Das sind Freundschaftsgeschichten, in denen es hauptsächlich um drei Mädchen geht.
Wie dick waren die Bücher so im Durchschnitt?
So ungefähr vier Zentimeter, also im Durchschnitt so ungefähr 200 oder 300 Seiten. Manche hatten auch mehr Seiten.
Das ist … sensationell …
… eigentlich habe ich aber noch mehr gelesen …
… Das macht so ungefähr Sechs- bis Neuntausend Seiten. In sechs Wochen. Das sind ja mehr als … 200 Seiten am Tag. – War das

nicht anstrengend so viele Bücher zu lesen oder liest du auch sonst in deiner Freizeit so viel?

Ich habe schon immer viel gelesen und ich lese auch gern in der Freizeit so viel, besonders wenn man da die neuesten Bücher zu lesen bekommt. Das war dann halt auch ein Reiz für mich, beim Ferienleseclub mitzumachen.

Wie bist du da darauf gekommen, bei dem Wettbewerb mitzumachen?

Also, Frau Lorenz, meine Deutschlehrerin in der sechsten Klasse, hat mir im letzten Monat vor den Sommerferien gesagt, dass da ein Lesewettbewerb der Stadtbibliothek stattfindet. Sie wusste ja, dass ich so gern lese. Und dann hab ich mich da angemeldet und mitgemacht.

Wer hat dir die Bücher gegeben?

In der Stadtbücherei war ein Regal mit 300 Büchern, wie gesagt, alle neu und von verschiedenen Autoren. Die Bücher waren eine Spende von einem Förderverein. Da

konnte man sich welche aussuchen, die man lesen wollte. Dann konnte man sie einfach oben an der Theke ausleihen.

Du sagst „man". Wer konnte die Bücher ausleihen?

Alle, die angemeldet waren und Clubmitglieder waren. Ich glaube es waren über 100 Mitglieder.

Waren in dem Regal auch dünnere Bücher? Wenn es darum ging, möglichst viele Bücher zu lesen, hättest du ja die dünneren nehmen können.

Nein, die Bücher waren alle ungefähr gleich dick.

Dann hast du die Bücher mitgenommen und daheim gelesen. Wie ging es dann weiter?

Bei der Rückgabe musste man einer Mitarbeiterin in der Bücherei etwas über den

Inhalt erzählen und Fragen zum Buch beantworten. Man hat ein Logbuch bekommen, in das wurden die gelesenen Titel eingetragen.

Wie viele Bücher liest du normalerweise? Also, du hattest ja jetzt sechs Wochen Sommerferien. Wie viele Bücher liest du normalerweise in sechs Wochen?

Wenn keine Ferien sind? Ja, schwer zu sagen.

Oder: Wie lang brauchst du ungefähr für ein Buch?

Den letzten Harry-Potter-Band, habe ich in zwei Tagen durchgehabt.

Der Band hat ungefähr 400 Seiten?

Ich hab' den mit rund 700 Seiten gelesen. Das geht relativ schnell, weil man halt auch immer gespannt ist und wissen will,

wie es dann weitergeht.

Lässt du manche Sätze aus, wenn du an eine Stelle kommst, die nicht so spannend ist? Oder überspringst du Abschnitte oder ganze Seiten? Oder blätterst du vor?

Nein, das mache ich nicht. Ich les' immer den ganzen Text.

Wo liest du am liebsten? Auf dem Sofa oder auf dem Bett?

Das ist egal. Lesen kann man eigentlich immer und überall. Im Wohnzimmer auf dem Sofa, im Garten, auf dem Balkon …

Wann hast du in den Ferien morgens angefangen zu lesen? Um 8 Uhr nach dem Frühstück?

Nein, das war meistens nachmittags, als ich gelesen habe. Aber ich hatte keine feste Zeit. Das war ganz verschieden. Ich habe auch keinen Zeitplan gehabt oder überlegt, wie lang ich jeden Tag lesen muss. Ich habe gelesen, wann es halt gerade ging. Das war bei mir nicht so bestimmt. In den Ferien hat man sowieso viel mehr Zeit.

War da nichts in der Nähe, das dich vom Lesen abgelenkt hat, andere Personen oder der Fernseher im Wohnzimmer?

Wenn ich gelesen habe, hat mich nichts abgelenkt. Fernsehen hat mich nicht gereizt. Und andere Personen? – Nee, eigentlich auch nicht.

Hast du Unterstützung von deiner Familie bekommen?

Ja, die verstehen das. Die lassen mich dann auch in Ruhe. Auch meine Geschwister. Die machen lieber andere Dinge.

Hast du jeden Tag gelesen? Hast du mal eine Pause gemacht? Oder warst du im Urlaub?

Am Ende der Ferien war ich im Urlaub. Und das war dann halt auch ein bisschen dumm, weil ich an den Tagen im Urlaub nicht mehr lesen konnte. Aber ich hatte bis dahin schon genügend Bücher gelesen.

Das klingt so, als hättest du gern mehr gelesen. Glaubst du, du hättest noch mehr geschafft als 29?

Ja, ich hätte gern noch mehr gelesen. Aber ich konnte halt keine Bücher mehr ausleihen. Wahrscheinlich wären es noch mehr geworden, wenn die zehn Urlaubstage nicht gewesen wären. Aber dann sind wir genau an dem Tag zurückgekommen, an dem der Wettbewerb aufgehört hat.

Würdest du nochmal mitmachen?

Auf jeden Fall.

Was war das Tollste am Wettbewerb?

Dass es die neuesten Bücher waren, die wir lesen konnten. Und toll waren auch die Preise.

Ihr habt ein i-Pod bekommen. Richtig?

Ja. Jeder hat eine Urkunde und einen Sachpreis bekommen. Und die Sieger haben noch einen i-Pod bekommen.

Wie sieht's jetzt aus mit dem Lesen? Liest du immer noch so viel?

Ja, immer noch so viel.

Dann gratulieren wir dir nochmal zu deinem Sieg, wünschen dir weiter viel Freude am Lesen und danken dir für das Gespräch.